

Lokales 19.07.2016 (Aktualisiert 17:42 Uhr)

Vereine feiern 20 Jahre Farrenstall

Zur Feierstunde kommt Albvereinspräsident Uli Rauchfuß nach Weilersteußlingen



Ehrung mit der silbernen Ehrennadel (von links): Vorsitzender Rudolf Ganser, die Geehrten Meta Schaudé, Manfred Kramer, Martin Heilig und Präsident Uli Rauchfuß.

SZ- rg

Weilersteußlingen rg Die Volkstanzgruppe Weilersteußlingen hat als fürs Wanderheim Farrenstall verantwortlicher Verein aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Wanderheims alle Aktiven, Helfer und Sponsoren zu einer Feierstunde ins Wanderheim geladen. Der Präsident der Wandervereinigung Deutschlands und Albvereinspräsident Uli Rauchfuß nannte das Wanderheim Farrenstall einen wichtigen Stützpunkt bei der Wanderführerausbildung im Schwäbischen Albverein.

Mehr als 500 Wanderführer haben hier ihre theoretische und praktische Prüfung absolviert und ihr Zertifikat als geprüfter Wander- und Landschaftsführer erhalten. Auch in der Zukunft setzt der Albverein aufs Wanderheim Farrenstall bei der Wanderführerausbildung.

Landtagsabgeordneter Manuel Hagel hob in seinem Grußwort die Bedeutung der Heimat für jeden einzelnen, als auch für einen Verein speziell im ländlichen Raum hervor und lobte das außerordentliche Engagement des Albvereins als großer Heimatverein. Der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Allmendingen, Manfred Huber, überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und sprach davon, dass die Entscheidung vor mehr als 20 Jahren, den ehemaligen Farrenstall der Vereinsarbeit zu überlassen, sehr wichtig und richtig war.

Vorsitzender Rudolf Ganser gab einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Wanderheims Farrenstall: Im Juli 1992 haben der damalige Albvereins-Ortsgruppenvorsitzende Karl

Geprägs und er den Antrag auf Überlassung des Farrenstalls gestellt. Wenig später stellte der Bergemer Musikverein einen entsprechenden Antrag.

Nach einer Vielzahl von Gesprächen und Beratungen in den kommunalen Gremien hat der damalige Gemeinderat beschlossen, das Gebäude Farrenstall auf den Lutherischen Bergen dem Albverein mit einer sehr aktiven Volkstanzgruppe und dem Bergemer Musikverein zur Nutzung zu überlassen. Jetzt ging alles seinen Lauf. Anträge beim Land auf Zuschuss wurden gestellt, Planungen gemacht und im September 1994 konnte mit dem Ausräumen des ehemaligen Heu- und Strohlagers begonnen werden.

Jetzt war beim Bau dieses Wanderheims Gemeinsinn und Zusammenarbeit und viel Engagement der Vereinsmitglieder gefragt und gefordert. Das Vorhaben gelang trotz mancher Zweifler. Die geplante Bauzeit bei einem mit dem damaligen Präsidenten Stoll vereinbarten Termin für die Eröffnung rechtzeitig vor dem Landesfest des Albvereins in Ehingen konnte eingehalten werden. Nach 20-monatiger Bauzeit wurde das Wanderheim am 5. Mai 1996 eröffnet. Insgesamt 16 390 Arbeitsstunden wurden von Mitgliedern des Vereins – und zwar von allen Altersgruppen – aufgewandt. Nicht gerechnet sind die Beratungsstunden der Gremien und sonstige Verwaltungsarbeiten beim Bau dieses Wanderheims.

Nach der Eröffnung galt es nun, den Betrieb des Wanderheims zu organisieren und sicherzustellen. Auch dies gelang erfolgreich. Der Vorsitzende Ganser berichtete, dass seit der Einweihung des Wanderheims am 5. Mai 1996 bis zum 31. Dezember 2015 insgesamt 23 914 Stunden beim reinen Wanderheimbetrieb ehrenamtlich von den Mitgliedern geleistet wurden.

Drei Mitglieder wurden nun für ihr überdurchschnittliches Engagement seit dem Bau des Wanderheims mit der Silbernen Ehrennadel des Albvereins ausgezeichnet: Meta Schaudé – sie hat in 20 Jahren 964 Stunden mitgearbeitet, außerdem ist sie seit 1997 Mitglied im Ausschuss der Ortsgruppe Weilersteußlingen sowie verantwortlich für die Sauberkeit im Wanderheim. Martin Heilig – mit insgesamt 1967,5 ehrenamtlichen Stunden fürs Wanderheim und bei Veranstaltungen des Vereins und Manfred Kramer – mit 1968 Stunden fürs Wanderheim und bei vielen Aktionen des Vereins – auch schon im Jahre 1988 beim 100-jährigen Bestehen des Albvereins.

Der Vorsitzende der Volkstanzgruppe, Rudolf Ganser, gratulierte den drei Geehrten mit einem Blumenstrauß. Albvereinspräsident Rauchfuß überreichte außerdem der Volkstanzgruppe Weilersteußlingen eine Dankesurkunde für 20 Jahre erfolgreichen Wanderheimbetrieb.

Der Festakt wurde musikalisch von der Volkstanzmusik Weilersteußlingen umrahmt.